

WLI

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER AMEISENFAUNA
MIKRONESIENS

I. Die Ameisengattung *Anochetus* Mayr der Karolinen

WILLIAM L. BROWN

KEIZŌ YASUMATSU

Reprinted from *Annotationes Zoologicae Japonenses*
Vol. 19, No. 4, Dec 10, 1940

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER AMEISENFAUNA MIKRONESIENS

I. Die Ameisengattung *Anochetus* Mayr der Karolinen*

KEIZÔ YASUMATSU (安松京三)

Entomologisches Laboratorium, Kyûsyû Kaiserliche Universität

ZWEI ABBILDUNGEN

(Eingegangen am 31. Oktober 1940)

Mikronesien ist ein Gebiet, das in Bezug auf seine Ameisenwelt bisher nur wenig untersucht worden ist. Während mehrmaliger Expeditionen in Mikronesien wurde ein verhältnismässig bedeutendes Ameisenmaterial von Professor Dr. T. Esaki und seinen Mitarbeitern gesammelt. Die Bearbeitung eines grossen Teiles des Ameisenmaterials überliess Professor Dr. Esaki dem bekannten italienischen Myrmekologen Dr. C. Menozzi, den übrigen Teil habe ich selbst in der Kyûsyû Kaiserlichen Universität bearbeitet.

Besonderen Dank spreche ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. T. Esaki, für die wertvollen Hinweise, die er mir erteilte, aus.

FAM. FORMICIDAE

Unterfam. Ponerinae

Gattung *Anochetus* Mayr

Untergattung *Anochetus* Mayr

Die Gattung *Anochetus* Mayr ist hauptsächlich in der äthiopischen, indomalayischen und australischen Region vertreten und war meines Wissens bisher von Mikronesien nicht gemeldet.

* Ergebnisse Professor T. Esaki's Mikronesien-Expeditionen 1936-1940, Nr. 47.

1. *Anochetus (Anochetus) minutus* Karawajew

Fig. 1

Anochetus minutus Karawajew, Konowia, IV, 5, S. 288-289, ♀ ♀, 1925.

1♀, Olej-Foup, Insel Tol, Truk Inseln, Karolinen, 11. IV. 1940,
unter einem Steine, K. Yasumatsu leg.

Ein mir vorliegendes Exemplar dieser Ameise stimmt der Färbung
und der Struktur nach völlig mit der von Karawajew gegebenen Be-
schreibung von *A. minutus* überein.

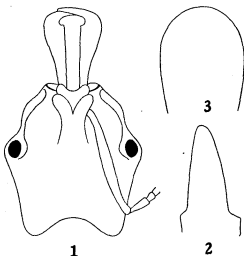


Fig. 1. *Anochetus minutus* Karawajew, ♀.
1. Kopf. 2. Petiolusschuppe (von der Seite).
3. Dieselbe (von hinten).

2. *Anochetus (Anochetus) splendidulus* sp. nov. ✓✓

Fig. 2

♀. Kopf so lang wie breit, mit tiefem Occipitalausschnitt und gerundeten Hinterecken wie beim *A. splendens*. Die längliche Wölbung zwischen dem Auge und der Antennengrube sehr stark entwickelt. Mandibeln merklich kürzer als der Kopf, jedoch länger als die halbe Kopflänge. Mandibeln mit einem kräftigen, konischen, spitzen Apikal- und Präapikalzahn; ersterer ist ein wenig länger. Der Subapikalzahn, welcher an der Basis des Apikalzahns entspringt, kürzer als die halbe Apikalzahnlänge. Am äusseren Ende des Innenrandes der Mandibeln fehlt ein Zähnchen, die Ecke ist aber spitz. Clypeus verlängert sich

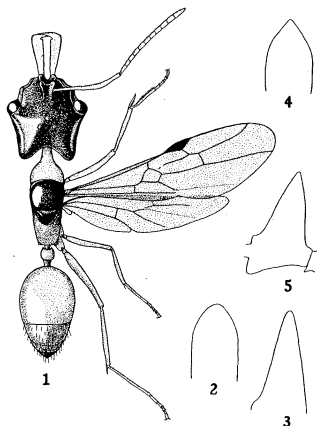


Fig. 2. *Anochetus splendidulus* sp. nov.

1. Weibchen. 2. Petiolusschuppe vom Weibchen (von hinten).
3. Dieselbe (von der Seite). 4. Petiolusschuppe vom
Arbeiter (von hinten). 5. Dieselbe (von der Seite).

zwischen die Stirnlappen, aber mit einem tiefen und breiten Ausschnitte. Fühlerschaft mit seinem Ende die Spitze der Hinterecken erreichend. Erstes Geißelgliedchen etwas konisch, am Ende ein wenig breiter als das zweite, beinahe so lang wie die zwei folgenden zusammen. Das Endgliedchen beinahe so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen, nicht doppelt so lang wie das vorhergehende. Epinotum bei Betrachtung von der Seite nicht gerundet, sondern etwas geradlinig, die kurze, abschüssige Fläche an deren Basis mehr oder weniger eingesenkt. Petiolusschuppe im Profil konisch, bei Betrachtung von hinten etwas parallelseitig, eiförmig zugespitzt.

Das Feld zwischen den Stirnleisten hinten und die Stirnlappen sind

fein längsgestreift. Der vordere halsförmige Abschnitt des Pronotums sehr regelmässig quergestreift. Epinotum ist von oben und an den Seiten fein quergestreift. Die übrige Körperoberfläche ist spiegelglatt und sehr glänzend.

Anliegende Behaarung an den Gliedern nicht spärlich, am Körper fehlend, abstehende an den Gliedern fehlend und am Körper spärlich.

Kopf, Mesonotum, Scutellum und Postscutellum kastanienbraun. Mandibeln, Fühler, die übrige Thoraxteile, Beine, Petiolus und Abdomen gelblich rostfarben. Eine Apikalhälfte des Abdomens geschwärzt.

Vorderflügel mehr oder weniger geschwärzt, mit 2 Kubital- und 1 Diskoidalzelle.

Länge mit ausgestreckten Mandibeln 6.5 mm.

♂. Wie beim ♀. Länge wie beim ♀. Nur der Kopf kastanienbraun. Mandibeln, Fühlerschaft, Thorax, und die Apikalhälfte des Abdomens etwas dunkler.

Eine verhältnismässig grosse Anzahl ♂♂ und ♀♀ (Holotypus, Paratopotypen), Rul, Insel Yap, Karolinen, 16. IX. 1939, T. Esaki leg.

Diese neue Art ist mit *A. splendens* Karawajew aus dem Aroe-Archipel am nächsten verwandt, unterscheidet sich von denen jedoch durch die verschiedene Form des Kopfschildes.

BIOLOGISCHE NOTIZEN

von Prof. T. Esaki

Diese hübsche Ameise beherbergte der Stamm eines alten Orangenbaumes. Bei näherer Untersuchung fand ich nur vereinzelte Arbeiter an dem Stamme, während die ganze Kolonie sich tief in den Stamm eingeknistet hatte. Daneben gab es ebenfalls eine Kolonie einer Termitenart, *Kaloterms kanehirae* Oshima, in dem Stamm. Im Termitennest fand ich eine Anzahl einer interessanten, mit ihnen kommensal lebenden Histeriden-Art. Ich fand die Ameise sonst nirgends auf der Insel Yap.